

Merkzettel Zielgruppenbeschreibung

„gering literalisierte Erwachsene auf Alpha-Level 3 und 4“

Unsere Zielgruppe hat Schwierigkeiten bei den schriftsprachlichen Kompetenzen: Lesen und Schreiben.

Früher sprach man von „funktionalen Analphabet*innen“. Heutzutage verwendet man den Ausdruck „gering literalisierte Erwachsene“. Die Betroffenen können einzelne Wörter und kurze Sätze lesen. Das ausreichend schnelle, sinnerfassende und fehlerfreie Lesen und Schreiben bereitet ihnen jedoch Schwierigkeiten.

Zur individuellen Förderung wird unsere Zielgruppe in Alpha-Level eingeteilt.

Alpha-Level 3: Betrifft die Satzebene und das erste Verstehen der Zusammenhänge zwischen kurzen Sätzen, die alltagssprachlich konzipiert sind, z.B. Grußkarten, digitale Kurznachrichten, kurze Krankmeldungen, Fahrpläne.

Alpha-Level 4: Betrifft die Textebene, also das satzübergreifende Verstehen von eher schriftsprachlich konzipierten Texten und die Verwendung von fachspezifischem Vokabular, z.B. Arbeitszeugnisse, Betriebsanleitungen, Berichtshefte.

Mündliche Kompetenzen:

Die Alpha-Level beziehen sich nur auf die schriftsprachlichen Kompetenzen. Sie sagen erst einmal nichts über die mündlichen Deutschkenntnisse aus. Unsere Zielgruppe kann deutlich besser Deutsch sprechen als Deutsch lesen und schreiben.

Die mündlichen Kompetenzen können von C2 (mutter-/erstsprachlichem Niveau) bis zu deutlichen Anzeichen geringer Literalisierung reichen. Solche Anzeichen können z.B.: Schwierigkeiten mit der zeitlichen Abfolge beim Erzählen, eingeschränkter Wortschatz und eine eher undeutliche Aussprache sein.

Wichtige allgemeine Erkennungszeichen für geringe Literalisierung sind:

- auffällige Unsicherheit beim Lesen und Schreiben/Vermeiden von Lese- und Schreibsituationen/ Ausreden erfinden/ Dritte um Hilfe bitten
- ‚krakelige‘ Schrift/ gemalte Buchstaben/ hastiges oder langsames Schreibtempo/ Schreiben wie man spricht/ viele Fehler/ verschwommene Wortgrenzen

Betroffene mit der Erstsprache Deutsch

- Hier sind meist Vernachlässigungserfahrungen in der Familie, mangelnde Förderung in der Schule oder Erkrankungen die Ursachen für die geringe Literalisierung.

Betroffene, die zweisprachig oder mit einer anderen Erstsprache aufgewachsen sind

- Hier kommt die Migrationserfahrung (in der Familie), die andere Erstsprache, evtl. ein nichtlateinisches Erstschriftsystem zu den allgemeinen Ursachen verstärkend hinzu.

Dieses Dokument ist im Rahmen des Projekts #ABCforJobs entstanden.

Laufzeit: 01.11.2021 - 31.10.2025

Projektwebsite: www.abcforjobs.de

